

PRESSE-INFO

aus der Heimtierbranche

Wiesbaden, 05. Januar 2024 / pma_0323

Helau ohne Wauwau: Umzüge an Fastnacht sind kein Spaß für Hunde

Gedränge und laute Geräusche können bei Hunden Stress auslösen / Der Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe (ZZF) empfiehlt: Vierbeiner bei Umzügen zuhause lassen / Kostüme für Heimtiere sind nicht tiergerecht

Die einen feiern Karneval, die anderen Fastnacht oder Fasching. Aber was alle Regionen in der 5. Jahreszeit vereint: Die närrischen Tage sind ein Fest für Menschen – bei Tieren hört der Spaß oft auf. Hunde können Umzüge und ausgelassene Partys als sehr stressig erleben, deshalb empfiehlt der Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe (ZZF), Vierbeiner lieber zuhause zu lassen.

„Wenn die Umzüge mit ihren Trommeln und Trompeten durch die Straßen ziehen, kann das für Hunde mit ihrem sensiblen Gehör besonders unangenehm werden. Die wummernde Musik von den Festwagen, die vielen ‚Helau‘ oder ‚Alaaf‘ rufenden Menschen sind für manches Tier äußerst verwirrend“, erklärt Selina Zang, Heimtierexpertin beim ZZF. Die Gefahr bestehe, dass Vierbeiner sich in Panik losreißen und weglaufen.

Im dichten Gedränge können Hunde auch übersehen und versehentlich auf die Pfoten getreten werden. Häufig liegen während eines Umzugs Glasscherben und andere scharfkantige Gegenstände auf der Straße, die zu Verletzungen an den Pfoten führen können. Die bei kleinen und großen Menschen beliebten „Kamelle“ bergen das Risiko, dass Hunde die Süßigkeiten inklusive Verpackung unbemerkt vom Boden fressen, was Magenschmerzen, im schlimmsten Fall auch Vergiftungen zur Folge haben kann.

Der ZZF rät zudem, auf Kostüme für Hunde, Katzen und andere Tiere (nicht nur) in der närrischen Zeit zu verzichten: Die Verkleidung ist nur für den Menschen amüsant und die Vermenschlichung der Tiere darüber hinaus nicht artgerecht. „Als Pirat oder Prinzessin fühlen sich viele Tiere unwohl, besonders wenn sie ausgestattet sind mit Accessoires, die wackeln oder Geräusche von sich geben“, macht Zang deutlich.



Pressestelle ZZF
Mainzer Straße 10
65185 Wiesbaden
Germany

+49 611 447553-14
+49 611 447553-15
presse@zzf.de
www.zzf.de

Twitter
@zzf_news

PRESSE-INFO

aus der Heimtierbranche

Kostüme können die Tiere in ihrer freien Bewegung behindern oder, wenn zum Beispiel Schwanz und Ohren bedeckt sind, ihre Kommunikation mit Artgenossen stören. Abhängig vom Material und der Reibung am Körper könnten, so Zang, bestimmte Kostüme auch Hautreizungen oder allergische Reaktionen auslösen. Im Alltag ist funktionelle Kleidung für Hunde durchaus notwendig, etwa als Kälteschutz für Hunde ohne Unterwolle und für alte oder kranke Hunde. Kostüme, die ausschließlich der Verkleidung dienen, stellen aber einen vermeidbaren Stressfaktor dar.

Wer Karneval, Fastnacht oder Fasching tiergerecht feiern möchte, sollte seine Lieblinge also nicht Stress und Gefahren bei Umzügen aussetzen – und auch nicht verkleiden.

Pressekontakt:

Antje Schreiber, Bereichsleitung Kommunikation ZZF/WZF

Tel +49 (0)611 / 44 75 53-14

Stefanie Klinge-Engelhardt, PR-Referentin

Tel +49 (0) 611 / 44 75 53-13

presse@zzf.de

ZZF e.V. und WZF GmbH

Der Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF) vertritt die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialpolitischen Interessen der gesamten deutschen Heimtierbranche. Zu den Mitgliedern zählen Betriebe und Systemzentralen des Zoofachhandels, Großhandelsunternehmen, Züchter, Heimtierpfleger im Salon und Hersteller von Heimtierbedarf.

www.zzf.de



Pressestelle ZZF
Mainzer Straße 10
65185 Wiesbaden
Germany

+49 611 447553-14
+49 611 447553-15
presse@zzf.de
www.zzf.de

Twitter
[@zzf_news](https://twitter.com/zzf_news)